

MR. CROWLEY



... normalerweise ist der Plan für ein Custombike kein Problem. Wie der Name schon sagt, wird ein Fahrzeug speziell für einen Kunden entworfen, wenn möglich ein guter Teil seiner Vorstellungen, Vorlieben und Nutzungsziele dabei berücksichtigt

»TEXT: Stephan S., hch »FOTOS: Huber Verlag / Volker Rost

Wenn aber einen Chopper, Bobber oder Racer auf Geratewohl gebaut wird, sieht die Sache schon ganz anders aus. Klar war, dass der Lackkünstler Chiko und Stephan Simon von Simon's Custom – nach ein paar frischfruchtigen Gläsern Chardonnay hochmotiviert und bereit für schrille Pläne – die Idee ausbaldowerten, einen 60er-Jahre-Chopper auf die Räder zu stellen. Verschiedene Konzepte kreisten in ihren Köpfen, aber nichts Vernünftiges. Shovelhead, Starr-

rahmen, lange schmale Gabel ... so weit waren sie schnell, und dann entstand erst einmal die große schöpferische Leere.

Glücklicherweise stand kurze Zeit danach das Veterama-Wochenende an und Stephan aka Simon (sprich: Seimon) irrte stundenlang ziellos zwischen den tausenden Ständen umher auf der Suche nach ... na ja, eigentlich keine Ahnung. Als er aus den Augenwinkeln einen lilafarbenen Metalflake-Sargtank erspäht, ist es um ihn geschehen. Der Tank hat einen tiefen Tunnel,

Der originale Late-Shovelhead bekommt sein Futter von einem gigantischen S&S-Vergaser Modell „L“





Okkultist Crowley lässt grüßen (o.). Stopfen im Stutzen ist besser, es gibt auf Messen genügend Spaßvögel, die dort Mist reinstopfen

ist nicht im klassischen Coffin-Stil gehalten, sondern eher schlank und „Diamond“-artig. Gecheckt, verhandelt, gekauft. Den passenden Starrrahmen von VG im Stil von 1953 hatte er schon, er baute ihn neu auf und verpasste ihm ein wenig „Stretch“ und „Rake“. Zusammen mit dem Tank sah das schon ganz gut aus. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es sich beim „Stretchen“ um das Verlängern der

Unterzüge handelt, das mit dem richtigen „Rake“, also dem Winkel des Lenkkopfes, den gewählten Raddimensionen und der Gabellänge den gewünschten und erforderlichen Nachlauf ergibt.

Es fehlte aber immer noch ein Thema. Und ohne ein Thema kann man nicht in eine bestimmte Richtung arbeiten. Es ist ein bisschen wie im Trüben fischen. Farbe, Räder und Chrom richten sich ja schließlich weit-

gehend nach dem, was der Hobel später verkörpern soll. Das Thema Chopper alleine reichte Chiko und Simon ganz und gar nicht. So stand der Rahmen mit Motor und Tank auf der Hebebühne. Es war nachts um eins, Simon saß mit einer Flasche Bier in der Hand vor dem Projekt und hing seinen Gedanken nach, im Hintergrund lief in nachbarschaftsfeindlicher Lautstärke Bandit Radio Göteborg. Dann geschah es: „Ozzy“!



„YEAHH. VOLLES ROHR AUS DEN BOXEN ...
PLÖTZLICH WEISS ICH, WAS ICH ZU TUN HABE
UND WIE DER OFEN HEISSEN WIRD“



Simon bekommt sowas wie einen elektrischen Schlag. Black Sabbath mit „Mr. Crowley“. „Yeaahh, volles Rohr aus den Boxen ... plötzlich weiß ich, was ich zu tun habe und wie der Ofen heißen wird. Das Thema war plötzlich glasklar“, erzählt Simon.

Aleister Crowley (*1875, †1947) Okkultist, Sektenbegründer, Visionär, Bergsteiger und selbsternannter Weltlehrer. Er war Verfechter der freien Liebe, Begründer der okkulten Zahl 666, verehrt von den Hippies in aller Welt. Seine Thesen werden bis heute kontrovers diskutiert. „Do what thou wilt ...“. Simon weiß jetzt Bescheid und fängt um halb zwei nachts mit der Sissybar an.

1976er Shovel-Motor, Viergang-Ratchet-Top-Getriebe, 19-Zoll-Rad vorn, ein 16er hinten, 8-Zoll-over-Gabel, das sind die Eckpunkte der Konstruktion. Im Laufe der darauffolgenden Tage entwickelte sich der Ehrgeiz, den Crowley-Chopper bis zur CUSTOMBIKE-SHOW in Bad Salzuflen fertig zu bekommen. In etlichen Gesprächen mit Lackierer Chiko wurde man sich einig über Form und Farbgebung, Simon konnte also Vollgas geben. Der Schweißraum und die Hebebühne wurden sein Zuhause, „work longer, sleep less“ wurde zur Devise. Angespornt wurde er zusätzlich, weil zwei Jungs aus seiner Posse zeitgleich Chopper für die große „Save the Choppers“-Ausstellung in Bad Salzuflen bauten. Das gab ihm den extra Kreativschub. Weder Müdigkeit noch

Der nagelneue Rahmen ist im Wishbone-Stil der 50er Jahre gehalten



Schwierigkeiten konnten ihn stoppen. Ralf Müller von „Metal Skin Works“, Claire von Stitch und Moe von „True blue“ gaben ebenfalls mächtig Gas und sorgten dafür, dass „Mr. Crowley“ rechtzeitig fertig wurde. Chikos Tanklackierung mit dem Konterfei von Aleister Crowley und den richtigen Farbeffekten war dann das i-Tüpfelchen auf dem, was diesen Chopper ausmacht beziehungsweise für das, was der Customizer ausdrücken wollte. Nur folgerichtig staubte „Mr. Crowley“ den Pokal „Best Chopper“ in Bad SalzCustom ab. <

TECHNISCHE DATEN

> MOTOR

Typ: orig. H-D Shovelhead, 1200 ccm,
Baujahr: 1976, überholt Simon's Custom

> GETRIEBE

Typ: 1980 Viergang Ratchet-Top,
..... überholt Simon's Custom

> FAHRWERK

Rahmen: Bentleg, VG, 1953er Style
Gabelbrücke: Müller
Räder: vo. 19" mit Avon, hi. 16" mit Avon

> ACCESSORIES

Tank:Dymond/Veterama, gekürzt, Simon's Custom
Öltank:MSC, umgearbeitet Simon's Custom
Bremsanlage: Kustom Tech
Sissybar:Long Pentagramm, Simon's Custom
Sitz: True Blue, Claire-Moe-Simon's Custom
Elektrik: Kradkontakt Arnd Schuhmann
Pulverbeschichtung:Metal Skin Works Ralf Müller
Lackierung: Chikos Pinstriping Pforzheim

> KONTAKT

www.simonscustom.de



Visionär, Sektengründer und Weltenlehrer Aleister Crowley auf dem Tank. Seine zum Teil wirren Thesen werden bis heute diskutiert (bitte googlen)